



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

200
1818
2018
JAHRE

AGRARWISSENSCHAFTEN

Bachelor of Science

Studienplan



STUDIENPLAN

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten, dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarwissenschaften“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen sowie die Prüfungsordnung vom 19.02.2018.

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u. a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung	5
Regelstudienzeit.....	5
Module	5
Modulbeschreibungen	5
Modulkennungen.....	5
Leistungspunkte	6
Aufbau des Studiums	6
Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)	6
Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)	6
Grundstudium (ab Studienbeginn SS 18).....	6
Vertiefungsstudium (ab Studienbeginn SS 18)	7
Berufspraktikum.....	8
Prüfungen.....	8
Orientierungsprüfung	8
Fristen	8
Benotungssystem.....	8
Abschluss.....	8
Auslandsstudium.....	9
Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge	9
Internes Angebot	9
Externes Angebot.....	9
Individuelle Studiengestaltung	10
Humboldt reloaded.....	10
Portfolio-Modul.....	10
Lernorte.....	10
Lernwerkstatt.....	11
Urlaubssemester	11
Berufsqualifizierung	11
Berufsfelder	11
CareerCenter.....	12
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften bis Studienbeginn WS 17/18.....	13
Module im 1. und 2. Studienjahr	13
Modulangebot im Vertiefungsstudium.....	14
Wahlmodule für alle Vertiefungen	16
Vertiefungsrichtung - Pflanzenwissenschaften.....	17

Vertiefungsrichtung - Tierwissenschaften	18
Vertiefungsrichtung - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	19
Vertiefungsrichtung - Agrartechnik	20
Vertiefungsrichtung – Bodenwissenschaften	21
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften bei Wechsel in die neue PO	22
1. Ohne Forschungspraktikum und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum	22
2. Mit Profilierung in Forschung und zusätzlich z.B. in Kulturpflanzenwissenschaften.....	22
3. Mit praktischer Ausrichtung und Profilierung z.B. in Kulturpflanzenwissenschaften	23
Wechsel in die neue Prüfungsordnung.....	23
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften bei Studienbeginn im SS 2018	25
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften ab Studienbeginn im WS 18/19	26
Pflicht-Module im 1. bis 3. Semester	27
Wahlpflicht- und Wahl-Module im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung.....	28
Profilangebote für den BSc AW	30
Profilangebote im Detail	31
Profil: Kulturpflanzenwissenschaften	31
Profil: Sonderkulturen.....	33
Profil: Agrarsysteme der Tropen.....	34
Profil: Nutztierwissenschaften	35
Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	36
Profil: Kommunikation und Beratung	37
Profil: Bodenwissenschaften.....	38
Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften.....	39
Profil: Agrartechnik	40
Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse	41
Profil: Wetter- und Klima	42
Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	43
Prüfungsordnung	43
Rechtsverbindliche Auskünfte	43
Formulare.....	43
Informationsveranstaltungen	43
Infoverteiler	43
Beratungsangebot.....	44
Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim.....	44
Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften.....	45

Zielsetzung

Die Agrarwissenschaften beschäftigen sich mit allen Fragen rund um die Landwirtschaft. Die Aufgaben der Landwirtschaft haben sich im Laufe der Zeit stark verändert und deutlich an Umfang zugenommen. Während in der Vergangenheit vor allem die ausreichende Nahrungsmittelproduktion im Vordergrund stand, so muss die Landwirtschaft heute den vielfältigen Bedürfnissen und Erwartungen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Dazu gehören die Ernährungssicherung, die Produktion von nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie sowie die Erhaltung der Kulturlandschaften in Deutschland, Europa und weltweit. Dabei sollen die Produktionssysteme nachhaltig, umweltgerecht sowie gesund für Mensch und Tier sein. Produzenten und Verbraucher erwarten zudem, dass die landwirtschaftlichen Produktionssysteme wirtschaftlich, fair und sozial gerecht sind.

Ziel des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften ist es, eine breite wissenschaftliche und auch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung in den Agrarwissenschaften zu vermitteln. Absolventen oder Absolventinnen beherrschen die Grundlagen der Agrarwissenschaften und überblicken die Zusammenhänge der agrarwissenschaftlichen Fachdisziplinen. Sie beherrschen die Grundlagen des gewählten Vertiefungsstudiums und haben damit die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in verschiedenen Berufsfeldern tätig zu werden. Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

Regelstudienzeit

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das zweijährige Grundstudium und das einjährige Vertiefungsstudium.

Module

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

Modulbeschreibungen

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen, in online über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar sind.

Modulkennungen

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

3100-000	=	Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
0001-000	=	Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
0000-010	=	Modulkennzeichnung
		01 - 20 Bachelor Grundstudium
		21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
		41 - 80 Master-Studium
		81 - 90 Promotionsstudiengang
0000-011	=	Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

Leistungspunkte

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum („workload“) werden ECTS-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 25-30 Stunden). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelorarbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 104 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 160 Stunden pro Modul.

Aufbau des Studiums

Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

In den ersten beiden Studienjahren werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

Im zweiten Studienabschnitt, dem Vertiefungsstudium, entscheiden sich die Studierenden für eine der folgenden Vertiefungsrichtungen:

- Pflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Agrartechnik
- Bodenwissenschaften
- freies Profil

Innerhalb der zur Wahl stehenden Vertiefungsrichtungen sind jeweils fünf Pflichtmodule vorgegeben.

Drei Module sind über alle Vertiefungen hinweg frei wählbar. Das Modul 3000-220 Bachelor-Arbeit ist für alle Studierenden verbindlich, es umfasst zwei Module und entspricht 12-ECTS-Credits. Mit der gewählten Vertiefungsrichtung und der spezifischen Kombination der hinzu gewählten Module geben sich die Studierenden ein individuelles Qualifikationsprofil.

Grundstudium (ab Studienbeginn SS 18)

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Das Grundstudium umfasst 14 Module, davon ein Modul mit 12 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

Vertiefungsstudium (ab Studienbeginn SS 18)

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium, kann nach einer der folgenden drei Varianten abgelegt werden:

- Vertiefungsstudium ohne Forschungspraktikum und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum
- Vertiefungsstudium mit Forschungspraktikum
- Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum

Die gewählte Variante wird gegenüber dem Prüfungsamt festgelegt. Ein Wechsel der Variante ist möglich, wenn nicht mehr als 36 ECTS-Credits aus Wahlpflicht- und Wahlmodulen erbracht sind.

1. Vertiefungsstudium ohne Forschungspraktikum ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum	2. Vertiefungsstudium mit Forschungspraktikum	3. Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum
Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)
4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)	Forschungspraktikum (30 ECTS-Credits)	4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)
7 Wahlmodule (42 ECTS-Credits)	6 Wahlmodule (36 ECTS-Credits)	4 Wahlmodule (24 ECTS-Credits)
Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren; sie umfasst 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin. Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa).

Die Bachelor-Arbeit wird wahlweise in deutscher oder mit Einverständnis der betreuenden Person in englischer Sprache angefertigt. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei aber eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein.

Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SIZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SIZ abgegeben werden.

Zusatzmodule

Sind 60 ECTS-Credits im Grundstudium erworben, können Zusatzmodule, längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden. Die Noten der Zusatzmodule gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Berufspraktikum

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.uni-hohenheim.de/agrarwissenschaften-bachelor-praktikum. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

Prüfungen

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden in Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt, während des Anmeldezeitraumes. Hinweise zur Prüfungsanmeldung sowie die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen sind über das Internet einsehbar (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 6 beliebige Module (36 ECTS-Credits) des ersten Studienjahres des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters mit höchstens einer Wiederholung erfolgreich absolviert sind. Alle anderen Prüfungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden wurde, eine Modulprüfung außerhalb der Orientierungsprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist, die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist und sämtliche Modulprüfungen des Grund- und Vertiefungsstudiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) nicht bis zum Ende des 9. Semesters bestanden sind.

Benotungssystem

	Deutsch	Englisch
1,0 1,3	sehr gut	very good
1,7 2,0 2,3	gut	good
2,7 3,0 3,3	befriedigend	medium
3,7 4,0	ausreichend	sufficient
> 4,0	nicht ausreichend	fail

Abschluss

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Auslandsstudium

ECTS-Credits, die während eines Auslandsaufenthaltes an einer anderen Universität erworben wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die vergebende Stelle einer deutschen Universität gleichgestellt ist. Außerdem ist zu beachten, dass die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen keine gravierenden Unterschiede zum Profil des Bachelor-Studienganges "Agrarwissenschaften" aufweisen. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland zu finden.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch nur in einem Wintersemester ermöglicht. Ein Auslandsemester kann auch in ein Wintersemester gelegt werden, obwohl viele Profile dieses Studienganges ihren Schwerpunkt im Wintersemester haben. Wenn die im Ausland erworbenen Kompetenzen für das gewählte Profil geeignet sind, kann nach § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungen als Wahlpflichtmodule erfolgen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen.

Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge

Internes Angebot

- Einführungswoche mit „Forschung schnuppern“
- Humboldt reloaded Projekte
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls Bildung- und Mitarbeiterführung
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module Pflanzenschutz sowie Schadursachen und Schadwirkungen
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen

Angebot der Versuchsstation Agrarwissenschaften:

- Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote Studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen)

Externes Angebot

- DEULA-Seminare, Bezuschussung durch das Landesministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR)
z.B. Ladungssicherung, Befähigungsnachweis Flurförderzeuge etc.

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Projekte zusammenfasst. Den Studierenden soll ermöglicht werden, das Studium individuell zu gestalten. Folgende Projekte geben Ihnen die Chance, Ihre Interessen selbst festzulegen und zu vertiefen, Erfahrungen zu sammeln oder über den Tellerrand hinaus zu blicken:

Humboldt reloaded

Ziel dieses Projekts ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: www.humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/startseite

Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4, 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits).
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max.3 ECTS-Credits)
- Verfassen eines populärwissenschaftlichen Artikels, 8 Seiten (1 ECTS-Credit)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0,5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Verfassen eines Wikipedia-Artikels (2.000 Wörter) zu einem Forschungsthema (2 ECTS-Credits) oder bestehenden Artikel verbessern (0,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an DEULA-Kursen mit halbierten Stundenzahl (max. 2 ECTS-Credits)
- Teilnahme an Forschungsschnupperwoche (1 ECTS-Credit)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)
- Bachelor-Kolleg (2 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden.

Informationen: www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240

Lernorte

In einem dreijährigen Projekt wurde das Konzept der Hohenheimer Lernorte umgesetzt. In enger Zusammenarbeit verschiedener Universitätsmitarbeiter*innen wurde in dieser Zeit die entsprechende Software entwickelt sowie die Bereitschaft zur Nutzung der neuen Technik und die didaktische Integrierbarkeit der Lernorte erkundet. Letzteres erfolgte in verschiedenen Pilotprojekten, die in den drei unterschiedlichen Fakultäten der Universität Hohenheim angesiedelt waren. Die didaktischen Szenarien der Pilotprojekte wurden jeweils von einem Hochschuldidaktiker und den Lehrenden gemeinsam entwickelt. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: kim.uni-hohenheim.de/lernorte

Lernwerkstatt

In jedem Semester bietet die Zentrale Studienberatung im Rahmen der Lernwerkstatt kostenlose Seminare und Workshops an. Darüber hinaus gibt es das Angebot „Sprechstunde Prüfungsbewältigung“ sowie eine „Lernpartnerbörse“ und weitere umfangreiche Angebote.

Informationen: www.uni-hohenheim.de/lernwerkstatt, www.uni-hohenheim.de/weiterbildung

Urlaubssemester

Möchten oder müssen Sie Ihr Studium flexibel gestalten oder unterbrechen, so können Sie dies z. B. aus folgenden Gründen tun:

- Praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland (Universität oder Sprachschule)
- Krankheit (auch die eines nahen Angehörigen)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Den Antrag auf Beurlaubung stellen Sie beim Studiensekretariat. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass manche Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester

Berufsqualifizierung

Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften bereitet Sie darauf vor:

- landwirtschaftliche Produktionsverfahren wissenschaftlich zu analysieren, deren ökonomische und ökologische Auswirkungen abzuschätzen, Probleme zu erkennen und landwirtschaftliche Produktionssysteme systematisch auf wissenschaftlicher Basis weiter zu entwickeln. Hierfür lernen Sie, in Modellen, Konzepten und Systemen sowie in ökonomischen wie ökologischen Zusammenhängen zu denken und erwerben damit die Fähigkeit, auch komplexere System-Zusammenhänge des Agrarsektors zu verstehen.
- gesellschaftlich- und praxisrelevante Themen des Agrarbereichs wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie lernen hierfür die grundlegenden Methoden wissenschaftlich-experimentellen Arbeitens kennen, können vorhandenes Wissen auf neue Problemstellungen anwenden, und können eigene agrarwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln.
- methodisch lernen Sie, effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten und sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv zu organisieren, in Teams zu arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten zu verarbeiten, und Ergebnisse sowohl Laien als auch Experten anschaulich zu vermitteln.

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarwissenschaften“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

Berufsfelder

Der Bachelorabschluss Agrarwissenschaften bietet eine optimale Vorbereitung auf forschungsorientierte Master-Studiengänge der Agrarwissenschaften und ähnlicher Disziplinen mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung und für eine wissenschaftliche Karriere. In Hohenheim gehören hierzu die Master Agrarwissenschaften, Master Agribusiness, oder auch der Master Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics. In sehr forschungsnahen Bereichen, wie bspw. der Pflanzenzüchtung, ist für einen gelingenden Berufseinstieg ein anschließendes Master-Studium zu empfehlen.

Der Studiengang qualifiziert im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeiten in den Bereichen Betriebsleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Personal und Recht, Marketing und

Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt auch in Forschung und Entwicklung. Für diese Bereiche besonders qualifizierend sind die wissenschaftlich-methodischen Kompetenzen, die Fähigkeit, in Systemen zu denken sowie die Kenntnis des Agrarsektors.

Potenzielle Arbeitgeber gibt es z.B. in folgenden Bereichen:

- Agrarrohstoffverarbeitung
- Agrar- und Verfahrenstechnik
- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden,
- Unternehmensberatung, Vertrieb, Fachpressewesen
- Lebensmittelindustrie
- Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung
- Tierernährung, Tierhaltung und Tierzüchtung
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Absolventen finden auch als Betriebsleiter auf landwirtschaftlichen Betrieben oder, sofern vorhanden auf einem eigenen Betrieb direkte Möglichkeiten, die Studieninhalte anzuwenden. Einstiegsstellen für Agrarwissenschaftler/innen in Unternehmen findet man vor allem als Assistenz der Geschäftsführung, Sachbearbeiter, Berater, Fachreferent und im Vertrieb (Innen- und Außendienst), Marketing, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement sowie in der Forschung und Entwicklung.

CareerCenter

Das Career Center Hohenheim (CCH) ist Berater und Vermittler an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Es ist die zentrale Stelle für alle interessierten Studierenden, Absolventinnen und Absolventen einerseits und potentiellen Arbeitgebern andererseits. Durch zahlreiche Serviceangebote werden beide Seiten zusammengeführt und der Transfer gefördert.

Für die Studierenden werden Kontakte zu Wirtschaft und Industrie bereits in frühen Phasen des Studiums hergestellt, die Berufswelt (Informationsveranstaltungen, Seminare zur Vermittlung der nötigen Schlüsselqualifikationen, Praktika u. v. m.) thematisiert und gegen Ende des Studiums Hilfestellung zum Berufseinstieg durch Firmenkontaktmessen, Einzelunternehmenspräsentationen, Stellendatenbanken, Bewerbungsdatenbanken und persönliche Beratung gegeben.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (bis Studienbeginn WS 17/18)

	GRUNDSTUDIUM				VERTIEFUNGSTUDIUM	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6 Credits	1101-020 Mathematik und Statistik	3401-040 Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	4906-010 Grundlagen der Agrarökologie	3301-020 Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	3000-280 Berufspraktikum 2. Teil (wenn noch nicht vorher erledigt)
6 Credits	1301-030 Grundlagen der Chemie	1201-040 Physik und Agrarmeteorologie	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	Wahlmodul
6 Credits	2101-030 Grundlagen der Botanik	3000-280 Berufspraktikum 1. Teil	4401-040 Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion	4402-030 Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	Wahlmodul
6 Credits	4604-020 Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	4201-020 Grundlagen der Ökonomie	3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3103-030 Böden als Pflanzenstandorte	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	3000-220 Bachelor-Arbeit mit Präsentation
6 Credits	4301-010 Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	4101-010 Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	4202-010 Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre	3402-210 Biometrie *	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	

* Das Modul Biometrie wird im Sommersemester 2018 letztmalig innerhalb eines Semesters angeboten, danach beginnt das Modul im SS 19 und endet im WS 2019/20. Es wird daher empfohlen, das Modul ggf. vorzuziehen.

Studierende, die in einem Sommersemester das Studium aufnehmen, belegen die Module des 2. Semesters vor denen des 1. Semesters und die des 4. und 6. Semesters vor denen des 3. und 5. Semesters!

Module im 1. und 2. Studienjahr

1. Studienjahr Wintersemester		Verantwortlich	Prüfungsart
Kennung	Modulname		
1101-020	Mathematik und Statistik <i>(letztmalig im WS 2017/18)</i>	Zimmermann	s
1301-030	Grundlagen der Chemie	Strasdeit	s
2101-030	Grundlagen der Botanik	Küppers	s mit TP**
4604-020	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Huber	s
4301-010	Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus <i>(letztmalig im WS 2017/18)</i>	Knierim	s
1. Studienjahr Sommersemester		Verantwortlich	Prüfungsart
Kennung	Modulname		
3000-280	Berufspraktikum	Kruse, M.	Arbeitstagebuch
1201-040	Physik und Agrarmeteorologie <i>(letztmalig im SS 18)</i>	Wulfmeyer	s
3401-040	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften * <i>(letztmalig im SS 2018)</i>	Claupein	s
4201-020	Grundlagen der Ökonomie <i>(im SS 19 neue Inhalte)</i>	NN	s
4101-010	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre <i>(im SS 19 werden etwas andere Inhalte gelehrt)</i>	Lippert	s (PC)

s = schriftliche Prüfung, PC = computergestützt, m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

2- Studienjahr		Wintersemester	
Kennung	Modulname	Verantwortlich	Prüfungsart
3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften *	Rennert	s(PC)
4906-010	Grundlagen der Agrarökologie * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	Rasche	s
4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik *	Stefanski	s
4401-040	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion ** (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>) (<i>ab SS 19 mit neuem Namen im Sommersemester</i>)	Böttinger	s (PC)
4202-010	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre * * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	Becker, T.	s
2. Studienjahr		Sommersemester	
3103-030	Böden als Pflanzenstandorte * ***	Streck	s mit TP**
3301-020	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen * (<i>letztmalig im SS 2019</i>)	Müller, T.	s
4601-020	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit * (<i>wird ab WS 19/20 ins WS verlegt</i>)	Rodehutsord	s
4402-030	Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften * (<i>wird ab WS 19/20 ins WS verlegt</i>)	Jungbluth	s (PC)
3402-210	Biometrie (<i>letztmalig im SS 18 innerhalb eines Semesters angeboten, danach beginnt das Modul im SS 19 und endet im WS 19/20</i>)	Piepho	s

* Es können maximal zwei der gekennzeichneten Module auf Antrag an den Prüfungsausschuss durch Wahlpflicht- oder Wahlmodule ersetzt werden.

** Anwesenheitspflicht bei den Übungen.

*** Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant.

Modulangebot im Vertiefungsstudium

Für das Vertiefungsstudium **kann** eine der folgenden Vertiefungsrichtungen gewählt werden.

- Pflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Agrartechnik
- Bodenwissenschaften

Wird eine Vertiefungsrichtung gewählt, muss sie im Prüfungsplan angegeben werden. Die fünf im Studienplan dafür festgelegten **Module sind verbindlich** zu belegen. Der Name der Vertiefungsrichtung wird im Zeugnis ausgewiesen. Das Vertiefungsstudium umfasst folgende Leistungen:

- Fünf Module aus der Liste der Wahlpflichtmodule des Studiengangs gemäß Studienplan (diese sind in den folgenden Tabellen fett gedruckt),
- zwei Wahlmodule aus der Liste dieses Studienplans (fett gedruckte und nicht fett gedruckte Module) oder den weiteren Bachelor-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften,
- Berufspraktikum im Umfang von 6 ECTS-Credits,
- die **Bachelor-Arbeit** (12 ECTS-Credits).

Die Wahlmodule können auf Antrag an den Prüfungsausschuss auch aus dem Studienangebot von anderen Bachelor-Studiengängen der Universität Hohenheim oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität sowie im Umfang von max. 12 ECTS-Credits aus dem Mastermodulangebot der Fakultät Agrarwissenschaften gewählt werden.

Ein einmaliger Wechsel der Vertiefungsrichtung ist zulässig, wenn nicht mehr als drei Modulprüfungen in der ausgewählten Vertiefungsrichtung abgelegt sind.

Die Zulassung zu Modulen des Vertiefungsstudiums sowie zur Bachelor-Arbeit kann nur erfolgen, wenn bis zur Anmeldung zur ersten Prüfung des Vertiefungsstudiums der **genehmigte** Prüfungsplan dem Prüfungsamt vorliegt. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter <https://www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa> zu finden.

Änderungen der Wahlmodule sind nicht genehmigungspflichtig, müssen aber dem Prüfungsamt mindestens eine Woche vor der Prüfungsanmeldung angezeigt werden.

Änderungen von Modulen, zu denen bereits Prüfungen angemeldet oder Prüfungsleistungen erbracht wurden, sind nicht zulässig.

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einer Präsentation der Ergebnisse.

Anhand der Semesterlage ist zu prüfen, ob sich die gewählten Module organisatorisch in Ihren Studienplan einfügen lassen. Über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination beraten die Koordinatorin, die Fachstudienberater*innen und/oder die Mentoren/-innen.

Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Modulen

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen teilnahmebegrenzt sein. Dies betrifft aber meist nur Master-Module. In diesem Fall ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Modul erforderlich. (*Die Anmeldung zur Teilnahme ist KEINE Prüfungsanmeldung!*)

Die Teilnahmebeschränkung muss in der Modulbeschreibung unter „Anmerkungen“ ausgewiesen werden. Bitte vergewissern Sie sich vor Vorlesungsbeginn, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebeschränkt sind oder nicht (www.uni-hohenheim.de/modulkatalog).

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (ilias.uni-hohenheim.de) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben. Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Bei der Anmeldung wird zwischen zwei Kategorien von Modulen unterschieden:

Für *teilnehmerbegrenzte geblockte Module im Blockzeitraum 1* beginnt die Anmeldung mindestens zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn und endet eine Woche vor Vorlesungsbeginn. Wenn Sie also ein teilnehmerbegrenzte, geblocktes Modul im ersten Blockzeitraum eines Semesters belegen wollen, müssen Sie sich bis spätestens acht Tage vor Vorlesungsbeginn des betreffenden Semesters anmelden!

Der Anmeldezeitraum zu *allen anderen geblockten und ungeblockten teilnahmebegrenzten Modulen* beginnt mindestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn und endet in der Regel am Ende der ersten Vorlesungswoche.

Wahlmodule für alle Vertiefungen

Sem	Winter- oder Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
1-6	3000-240 Portfolio-Modul	Kruse, M.	nein	unbenotet
5/6	1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	nein	s

Sommersemester				
Kennung	Modulname	Verantwortlich	Block	Prüfung
1201-070	Konfliktmanagement	Wulfmeyer	nein	s
1301-220	Kurspraktikum Chemie	Strasdeit	nein	s m TP
3405-210	Grundlagen und Sozialökonomie des Ökologischen Landbaus	Zikeli	nein	s
3405-220	Pflanzenbau und Tierhaltung im Ökologischen Landbau	Zikeli	nein	s
4103-210	Agrarinformatik	Doluschitz	nein	s
4301-270	Bildung- und Mitarbeiterführung*	Knierim	nein	s
4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	Knierim	nein	Hausarbeit
4301-250	Kommunikation, Beratung und Kooperation	Knierim	nein	s
4403-030	Ressourcenschutz und Ernährungssicherung	Müller, J.	nein	s (PC)

Im Modul 4301-270 Bildung- und Mitarbeiterführung kann zusätzlich die Ausbildereignungsprüfung abgelegt werden.

* Anmeldung zu diesem Modul über ILIAS erforderlich

Vertiefungsrichtung - Pflanzenwissenschaften

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3401-210	Produktionsökologie	Claupein	nein	m
3702-210	Produktionsphysiologie* (100 Plätze)	Pfenning	nein	s
3302-210	Pflanzenernährung	Ludewig	nein	s
3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Melchinger	nein	s mit TP
3603-210	Pflanzenschutz **	N.N. (Vögele)	nein	s mit TP
3504-210	Saatgutkunde	Kruse, M.	nein	m
4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	Asch	nein	s
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik *	Müller, T.	nein	m
3403-070	Produktionsverfahren und Stoffeigenschaften von Energiepflanzen und nachwachsenden Rohstoffen	Lewandowski	nein	s
3404-210	Graslandbewirtschaftung	Thumm	nein	m
3601-210	Schadursachen und Schädwirkungen **	Vögele	nein	s
3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	Vögele	nein	s
3603-250	Entomologische und herbologische Übungen (im SS 2018 nicht angeboten)	NN	nein	k.A.
3701-210	Weinbau	Zörb	nein	m
3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein *	Zörb	nein	m mit TP
3702-220	Gemüsebau	Pfenning	nein	m
3703-210	Obstbau	Wünsche	nein	m
7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Miedaner	nein	s

* Anmeldung über Ilias erforderlich

** Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Vertiefungsrichtung - Tierwissenschaften

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	Huber	nein	s (multiple choice)
4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	nein	s
4601-230	Tierernährung	Rodehutscord	nein	m
4607-230	Elemente der Tierzucht	Bennewitz	nein	s
4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	Stefanski	nein	s
4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein *	Weiler	März	s mit TP
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	Seifert	nein	s
4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind *	Rodehutscord	nein	s mit TP
4608-210	Nutztiersystemmanagement – Kleintierhaltung	Grashorn	nein	s
4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	Hölzle	nein	s mit TP
4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	Hölzle	nein	s

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines wird die Wahl des folgenden Mastermoduls empfohlen.

Der Erwerb des sog. Weiterbildungsnachweises nach GenTSV § 15 ist eine gesetzliche Voraussetzung für gentechnisches Arbeiten in Deutschland als Projektleiter/in oder Sicherheitsbeauftragte/r. Der Schein wird durch nachweislich regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen des Moduls erworben.

Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4602-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Beyer	Block 2	s

Für die Wahl aller Mastermodule im Bachelorstudium ist eine Genehmigung des Prüfungsausschusses erforderlich

* Auf 30 Plätze begrenzt. Anmeldung über ILIAS erforderlich

Vertiefungsrichtung - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	Lippert	nein	s
4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	Bahrs	nein	s
4202-220	Marketing in der Ernährungs- wirtschaft	Becker, T.	nein	s mit TP
4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	Bahrs	nein	s
4301-240	Empirische Sozialforschung	Knierim	nein	s mit TP
4102-280 4102-240	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft Unternehmensgründung und Kooperationen in der Landwirtschaft	Bahrs	nein	s
4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	NN (i.V. Thiele)	nein	s
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	Lehmann- Hasemeyer	nein	s
4201-210	Politikanalyse	NN (i.V. Thiele)	nein	s
4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	Berger	nein	s
4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	Halm	nein	s

Die Belegung der Module 4101-210 Betriebliche Planungsmethoden sowie 4102-260 Führung landwirtschaftlicher Betriebe bietet eine gute Grundlage für den **M.Sc. Agribusiness**

Vertiefungsrichtung - Agrartechnik

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4401-220	Entwicklung und Konstruktion	Böttinger	nein	s mit TP
4401-210	von Landmaschinen			
4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	Griepentrog	nein	m
4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	Griepentrog	nein	m mit TP
4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	Müller, J.	nein	s (PC) mit TP
4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen *	NN	nein	s mit TP

* Anmeldung über ILIAS erforderlich

Vertiefungsrichtung – Bodenwissenschaften

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3103-210	Boden- und Umweltphysik	Streck	nein	m
3101-270	Boden- und Umweltchemie	Rennert	nein	m mit TP
3102-210	Bodenbiologie	Kandeler	nein	m mit TP
3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	Rennert	nein	m
3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	Rennert	nein	m mit TP
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3201-210	Landschaftsökologie und Landschaftsplanung* (<i>nicht im SS 2018</i>)	Schmieder	teilge- blockt	m
4408-050	Chemische Thermodynamik und Kinetik	Kruse, A.	nein	s

* Das Modul beinhaltet eine Woche ganztags im Gelände. Wird im SS 2018 nicht angeboten.

1. Ohne Forschungspraktikum und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18 (alte PO)	SS 18 (alte PO)	WS 18/19 (alte PO)	SS 2019 (neue PO)	WS 19/20 (neue PO)	SS 2020 (neue PO)
Mathematik und Statistik	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul
Grundlagen der Chemie	Physik und Agrarmeteorologie	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Grundlagen der Botanik	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Statistik und Biometrie <i>nur Teil Biometrie</i>	Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre	Berufspraktikum (12 Credits!!!) im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten	Wahlpflichtmodul	

2. Mit Profilierung in Forschung und zusätzlich z.B. in Kulturpflanzenwissenschaften

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18 (alte PO)	SS 18 (alte PO)	WS 18/19 (alte PO)	SS 2019 (neue PO)	WS 19/20 (neue PO)	SS 2020 (neue PO)
Mathematik und Statistik	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Forschungspraktikum (30 Credits)	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	ggf. Zusatzmodul z.B. aus dem Master-Angebot
Grundlagen der Chemie	Physik und Agrarmeteorologie	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	ggf. Zusatzmodul z.B. aus dem Master-Angebot
Grundlagen der Botanik	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Wahlmodul per Antrag auch aus dem Master-Angebot wählbar
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Grundlagen der Bodenwissenschaften		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	
Berufspraktikum (12 Credits) im Verlauf des Studiums, außerhalb der Vorlesungszeiten				Statistik und Biometrie <i>nur Biometrie</i>	

3. Mit praktischer Ausrichtung und Profilierung z.B. in Kulturpflanzenwissenschaften

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18 (alte PO)	SS 18 (alte PO)	WS 18/19 (alte PO)	SS 2019 (neue PO)	WS 19/20 (neue PO)	SS 2020 (neue PO)
Mathematik und Statistik	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Qualifiziertes betriebliches Praktikum * (30 Credits) (sofern bis zum SS 2019 etabliert)	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Wahlmodul **
Grundlagen der Chemie	Physik und Agrarmeteorologie	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlmodul **
Grundlagen der Botanik	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Wahlmodul ***
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Grundlagen der Bodenwissenschaften		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	
	Biometrie ***				

* Wer eine abgeschlossene Landwirtschaftslehre vorweisen kann, kann diese als Modul anerkannt bekommen.

** Wird die Studienverlaufs-Variante mit dem „Qualifiziertem betrieblichen Praktikum“ gewählt, wird das Modul „Berufspraktikum“ (12 Credits) durch zwei Wahlmodule ersetzt.

*** Wenn das Modul „Biometrie“ im Sommersemester 2018 erfolgreich abgelegt wird, kann dessen Modulnote als Modulnote im Grundstudiums-Modul „Statistik und Biometrie“ anerkannt werden und zusätzlich das Modul „Biometrie“ auf Antrag als Wahl- oder Zusatzmodul im Vertiefungsstudium anerkannt werden.

Wechsel in die neue Prüfungsordnung

- Studierende, die sich zu Beginn des SS 18 in einem höheren als dem 2. Fachsemester befinden, können nicht in die neue Prüfungsordnung wechseln.
- Studierende, die zum WS 17/18 ihr Studium begonnen haben, können dieses entweder nach der alten Regelung beenden oder in die neue Regelung wechseln.
- Der Wechsel erfolgt zwischen dem 3. und 4. Semester, also zum SS 2019. Erst dann (Deadline 15.05.2019) muss man sich gegenüber dem Prüfungsamt entscheiden. Wer bis 15.05.2019 keinen Antrag auf Wechsel stellt, bleibt automatisch in der bisherigen Prüfungsordnung.
- Wer den Wechsel plant, sollte diesen Wechsel bereits im SS 2018 und im WS 18/19 durch eine bestimmte Modulreihenfolge (wie oben dargestellt) bestmöglich vorbereiten.

Anerkennung von Modulen

Die Anerkennung von Modulen erfolgt gemäß der Tabelle auf der folgenden Seite. Beim Wechsel können nur die bis spätestens im 2. Prüfungszeitraum des WS 2018/19 bestandenen Module oder Modulpakete anerkannt werden. Modulpakete sind die Module „Mathematik und Statistik“ ZUSAMMEN MIT „Physik und Agrarmeteorologie“, „Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus“ ZUSAMMEN MIT „Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre“ und „Grundlagen der Pflanzenwissenschaften“ ZUSAMMEN MIT „Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen“. Ist nur ein Modul eines Paketes bestanden, kann dieses eine Modul nicht anerkannt werden.

Was passiert mit den bisherigen erfolglosen Prüfungsversuchen?

Module, in denen keine oder nur erfolglose Prüfungsversuche unternommen wurden, sind nach einem Wechsel in die neue PO abzuleisten, sofern die Module dort noch vorgesehen sind. Wenn der Modulname unverändert geblieben ist, werden Prüfungsversuche, die vor dem Wechsel erfolglos blieben, nach dem Wechsel gezählt. Ändert sich der Modulname, werden die erfolglosen Prüfungsversuche gelöscht.

Tabelle für die Anerkennung von Modulen im Bachelor-Studiengang **Agrarwissenschaften** beim Wechsel in den Geltungsbereich der neuen Prüfungsordnung.

Module nach der Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015	Module nach der Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018
Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits	Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits
Biometrie, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Biometrie“, 6 ECTS-Credits
Böden als Pflanzenstandorte, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Böden als Pflanzenstandorte“, 6 ECTS-Credits
Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit, 6 ECTS-Credits	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit, 6 ECTS-Credits
Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik, 6 ECTS-Credits	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Agrarökologie, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Grundlagen der Agrarökologie“, 6 ECTS-Credits
Grundlagen Agrartechnik – Landtechnik und Pflanzenproduktion, 6 ECTS-Credits	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft, 6 ECTS-Credits
Grundlagen Agrartechnik – Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften, 6 ECTS-Credits	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Botanik, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Botanik, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Chemie, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Chemie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre, 6 ECTS-Credits	Landwirtschaftliche Betriebslehre, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Ökonomie, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Ökonomie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen, 6 ECTS-Credits	Nutzpflanzenwissenschaften, 12 ECTS-Credits ¹
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre, 6 ECTS-Credits	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften, 6 ECTS-Credits ² und Zusatz- oder Wahlmodul „Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre“, 6 ECTS-Credits
Mathematik und Statistik, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Physik und Agrarmeteorologie, 6 ECTS-Credits	Mathematik und Physik, 6 ECTS-Credits ^{1 3}

¹ Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Modulnoten.

² Die Modulnote des Moduls „Agrarpolitik und Sozialwissenschaften“ ergibt sich aus der Modulnote des Moduls „Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus“.

³ Nach Anerkennung des Modulpakets „Mathematik und Statistik“ und „Physik und Agrarmeteorologie“ muss im neuen Modul „Statistik und Biometrie“ nur noch die Teilprüfung „Biometrie“ (LV liegt in der 2. Semesterhälfte ab SS 19) abgeleistet werden. Die erzielte Note dieser Teilprüfung ergibt die Modulnote im Modul „Statistik und Biometrie“, d.h. die Statistik muss nicht noch einmal belegt und geprüft werden. Die restlichen 3 Credits aus der Physik können im Portfoliomodul verrechnet werden.

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn SS 2018)

Da die nach der neuen Prüfungsordnung (Prüfungsordnung vom 19.02.2018) vorgesehenen neuen Module im Sommersemester 2018 noch nicht angeboten werden, muss das Sommersemester mit bestehenden, inhaltlich sehr ähnlichen, Modulen gefüllt werden. Auch in den weiteren Semestern ergeben sich Verschiebungen durch die sukzessive Umstellung der Module auf die neue Studienstruktur. Der folgende Studienverlaufsplan zeigt die Abfolge der Module bei einem Studienbeginn im Sommersemester 2018.

2. Semester	1. Semester	4. Semester	3. Semester	6. Semester	5. Semester
SS 2018	WS 2018/19	SS 2019	WS 2019/20	SS 2020 *	WS 2020/21
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil I)	Mathematik und Physik	2. Teil Berufspraktikum oder Wahlpflichtmodul	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	entweder 3 Wahlmodule und Berufspraktikum sofern noch nicht abgeleistet, sonst 5 Wahlmodule oder Forschungspraktikum (30 Credits) oder Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 Credits) (in diesem Fall wird das Berufspraktikum durch zwei Wahlmodule ersetzt)	Wahlmodul
Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil II)	Grundlagen der Chemie	Wahlpflichtmodul	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Wahlmodul
Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswiss. (identisch mit - „Innenwirtschaft“)	Grundlagen der Botanik	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
1. Teil Berufspraktikum oder Wahlmodul (z.B. Humboldt-reloaded-Projekt)	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Wahlpflichtmodul		Bachelor-Arbeit mit Präsentation
(Grundlagen der) landwirtschaftliche(n) Betriebslehre	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Statistik und Biometrie	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		

* Im Sommersemester 2020 kann alternativ auch das Forschungspraktikum oder das Qualifizierte landwirtschaftliche Praktikum belegt und damit die entsprechende Studienvariante gewählt werden.

Die Studienanfänger des Sommersemesters 2018 belegen in ihrem 1. Fachsemester die Lehrveranstaltungen der Vorgängermodule. Die Prüfungen werden wie folgt im Zeugnis ausgewiesen:

- Die Modulnote des Moduls „Nutzpflanzenwissenschaften“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus dem Mittelwert der Teilprüfungen zu den Modulen „Grundlagen der Pflanzenwissenschaften“ und „Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen“.
- Die Modulnote des Moduls „Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus der Prüfung zum Modul „Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften“.
- Die Modulnote des Moduls „Landwirtschaftliche Betriebslehre“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus der Prüfung zum Modul „Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre“.

Im Sommersemester 2018 studieren die Studienanfänger aus dem Sommersemester 2018 nach einem anderen Stundenplan als das 2. Sem. der Studienanfänger aus dem Wintersemester 2017/18.

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn WS 18/19)

	GRUNDSTUDIUM			VERTIEFUNGSTUDIUM		
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6 Credits	Mathematik und Physik	Nutzpflanzenwissenschaften (12 Credits)	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	entweder 5 Wahlmodule oder Forschungspraktikum (30 Credits) oder Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 Credits) (in diesem Fall wird das Berufspraktikum durch zwei Wahlmodule ersetzt)	Berufspraktikum, 12 Credits (8 Wochen landwirtschaftliches Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)	
6 Credits	Grundlagen der Chemie		Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
6 Credits	Grundlagen der Botanik	Agrartechnik – Außenwirtschaft	Agrartechnik – Innenwirtschaft		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
6 Credits	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Landwirtschaftliche Betriebslehre		Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit
6 Credits	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Statistik und Biometrie	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		Wahlpflichtmodul	

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die relevanten naturwissenschaftlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft behandelt. Diese Inhalte schaffen bezüglich Terminologie, Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Arbeitsweisen die Basis für die späteren stärker agrarischen Inhalte. Gleichzeitig werden die Studierenden im Grundstudium in die agrarischen Kernfächer Bodenkunde, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus eingeführt. Hierbei werden die Grundzüge, Rahmenbedingungen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren behandelt. Die Studierenden erhalten so einen Überblick über die disziplinäre Breite der Systemwissenschaft Agrarwissenschaften. Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen und fallweise in Übungen, Feldrundgängen, Stallbesichtigungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt.

Im anschließenden **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahl- und Wahlpflichtmodulen ihr Studium nach Ihren persönlichen Interessen auszurichten. Dies kann zum einen thematisch erfolgen, indem die Studierenden Module belegen, die von der Fakultät für ein Profil vorgeschlagen sind, welches auf ein attraktives Berufsfeld oder eine Branche vorbereitet.

Zum anderen können Module auch ohne eigenes Profil frei zusammengestellt werden. Die Studierenden folgen im 4. Semester einer der folgenden Varianten und schärfen dabei ihren Studienschwerpunkt:

1. **Forschungsorientierung** und gezielte Vorbereitung auf einen Master-Studiengang: Belegung des einsemestrigen Forschungspraktikums in einem Institut der Fakultät, praktische Mitarbeit in einem Projekt mit Tätigkeiten wie: Projektantrag schreiben, Projekt verwalten, Berichte verfassen, Experimente planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Weitere Wahlmodule zu Forschungsmethoden, Biometrie oder Englisch als Wissenschaftssprache ergänzen diese Profilierung.

2. **Praxisorientierung** und gezielte Vorbereitung auf eine Tätigkeit in (oder sehr nahe an) der landwirtschaftlichen Praxis: Belegung des einsemestrigen Moduls „Qualifiziertes Berufliches Praktikum“ auf einem ausgewählten, geprüften Ausbildungsbetrieb. Weitere Wahlmodule mit Exkursionen, Praktika und Übungen zu produktionsnahen Themen.
3. **Individuelle Modulkombinationen:** Module können auch ohne eine thematische Fokussierung oder Forschungs-/Praxisorientierung entsprechend eines empfohlenen Profils oder mit nur wenigen Einschränkungen frei gewählt werden. Hierfür gibt es ein passgenaues Beratungsangebot in der Fakultät. Auch ein Auslandssemester kann integriert werden.

Folgende Profile werden angeboten:

- Kulturpflanzenwissenschaften
- Sonderkulturen
- Agrarsysteme der Tropen
- Nutztierwissenschaften
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Kommunikation und Beratung
- Bodenwissenschaften
- Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften
- Agrartechnik
- Energetische und Stoffliche Nutzung von Biomasse
- Wetter und Klima

Wir unterstützen Sie bei Ihrer Auswahl durch unser passgenaues Beratungsangebot.

Weiterhin ist Bestandteil des Vertiefungsstudiums ein Berufspraktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist.

Vorstudienpraktika sind sinnvoll und können für das Berufspflichtpraktikum angerechnet werden.

Krönender Abschluss ist die Bachelor-Arbeit im 6. Semester, die es den Studierenden ermöglicht, sich mit einem Thema wissenschaftlich intensiver zu beschäftigen und die erworbenen Kompetenzen daraufhin anzuwenden. Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind wünschenswert und können in den Studienverlauf durch bis zu zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

Pflicht-Module im 1. bis 3. Semester

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-030	Grundlagen der Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s
1	2101-030	Grundlagen der Botanik	1 Sem.	6	Küppers	s mit TP*
1	4604-020	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	1 Sem.	6	Huber, K.	s
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	3401-060	Nutzpflanzenwissenschaften	1 Sem.	12	Claupein	s
2	4401-050	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	1 Sem.	6	Böttinger	s (PC)
2	4201-020	Grundlagen der Ökonomie	1 Sem.	6	Wieck	s
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
3	4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	1 Sem.	6	Stefanski	s
3	4601-020	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	1 Sem.	6	Rodehutscord	s
3	4402-040	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	1 Sem.	6	Jungbluth	s (PC)
3	4101-020	Landwirtschaftliche Betriebslehre	1 Sem.	6	Lippert	s (PC)
3	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s

Weitere Pflicht-Module

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-280	Berufspraktikum	8 Wochen geblockt	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-220	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Alle Dozenten Fak A und N	s mit TP

Wahlpflicht- und Wahl-Module im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Wahlpflichtmodule sind **fett**, Wahlmodule normal dargestellt, Anmerkungen kursiv.

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s m TP
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen <i>(Teilnehmerbegrenzt auf 12 Personen)</i>	geblockt (27.11.- 15.12.18)	6	Küppers	m + TP
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
4	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	s mit TP*
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	1 Sem.	6	Fangmeier	m
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	3405-210	Grundlagen und Sozialökonomie des Ökologischen Landbaus	1 Sem.	6	Zikeli	s
6	3405-220	Pflanzenbau und Tierhaltung im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s mit TP
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	N.N.(Gerhards)	s mit TP
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	N.N. (360c)	k.A.
6	3701-210	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3701-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein <i>(Teilnehmerbegrenzt auf 10 Personen)</i>	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
5	3702-210	Produktionsphysiologie	1 Sem.	6	Pfenning	s
6	3702-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	m

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m
6	3703-210	Obstbau	1 Sem.	6	Wünsche	m
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Wünsche	s
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen (ab SS 2019) (teilnehmerbeschränkt auf 20 Personen)	1 Sem.	6	Bahrs	k.A.
6	4103-210	Agrarinformatik	1 Sem.	6	Doluschitz	s
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Becker, T.	s mit TP
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Jungbluth	s mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	k.A.
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (=Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind	1 Sem.	6	Rodehutscord	s mit TP
6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s (multiple choice)
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein	geblockt im März	6	Weiler	s mit TP
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
6	4608-210	Nutztiersystemmanagement – Kleintierhaltung	1 Sem.	6	Grashorn	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Urban	s
5	4903-450	Innovations in Agriculture (in Englisch!) (Master-Modul!)	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Cadisch	s

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
k.A.	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A.
6	5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	1 Sem.	6	Lehmann-Hasemeyer	s
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Teilnehmerbegrenzt auf max. 20 Personen aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (Klausur)
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (Teilnehmerbegrenzt auf max. 30 Personen aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)
6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

Profilangebote für den BSc AW

Profil: Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW)

Profil: Sonderkulturen (für BSc AW)

Profil: Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profil: Nutztierwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AW)

Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (für die BSc-: AW, NawaRo)

Profil: Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profil: Bodenwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AB, AW)

Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften (für die BSc AW und NawaRo)

Profil: Agrartechnik (für BSc-AW)

Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc-AW)

Profil: Wetter- und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Geplant:

Profil: Ökolandbau

Profilangebote im Detail

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber leider nicht garantiert werden. Die Module, die in der Prüfungsordnung Bestandteil der **Wahlpflichtliste** sind, sind in den Profilen **fett** gedruckt.

Profil: Kulturpflanzenwissenschaften

Profilverantwortlicher: CLAUPEIN

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden die Anbausysteme der weltweit wichtigsten Kulturpflanzen und können diese ökologisch wie ökonomisch bewerten. Sie erkennen die wichtigsten Pflanzenkrankheiten und -Schädlinge sowie Unkräuter und können die Effizienz von Maßnahmen des Pflanzenschutzes einschätzen. Sie kennen den Düngungsbedarf und pflanzliche Ernährungsstörungen und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten. Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die pflanzliche Produktion und können diese anwenden sowie Anbauer entsprechend beraten. Sie können ihr Wissen in allen diesen Bereichen souverän und frei kommunizieren und weisen Führungsqualitäten auf.

Weiterer Qualifikationsweg: Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences dar.

Berufsfeldrelevanz: Das Profil soll befähigen, in der pflanzenbaulichen und phytomedizinischen Anbauberatung oder als Betriebsleitung in der Landwirtschaft zu arbeiten, im Versuchswesen, in der Zertifizierung oder im Kontrollwesen tätig zu sein. Es soll den Weg in den öffentlichen Dienst (Inspektorat, Referendariat für Berufsschulen) vorbereiten, den Weg in Vertrieb und Verkauf oder in Verbandstätigkeiten eröffnen und die fachlichen Grundlagen für Agrarjournalismus legen.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3702-210	Produktionsphysiologie (Teilnehmerbegrenzt auf 100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s mit TP
5	3603-210	Pflanzenschutz **	1 Sem.	6	N.N.(Gerhards)	s mit TP

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlenes Wahlpflichtmodul zur sinnvollen Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (Teilnehmerbegrenzt auf 20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik *	1 Sem.	6	Müller, T.	m
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen **	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen (<i>nicht SS 2018</i>)	1 Sem.	6	N.N. (360c)	k.A.
6	3701-210	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (<i>teilnehmerbegrenzt auf 10 Personen</i>)*	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
6	3702-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	m
6	3703-210	Obstbau	1 Sem.	6	Wünsche	m
6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

* Anmeldung über Ilias erforderlich

** Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Profil: Sonderkulturen

Profilverantwortlicher: WÜNSCHE

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden Botanik, Anbau und Verwendung von Wein und gärtnerischen Kulturen und haben berufsbefähigende Grundlagen des Wein- und Gartenbaus vermittelt bekommen. Sie kennen Kultur- und Pflegemaßnahmen dieser Kulturen, pflanzliche Anpassungsstrategien an verschiedene Umwelten (geschützter Anbau, Freilandanbau) und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten. Sie können ihr Wissen in allen diesen Bereichen souverän und frei kommunizieren und weisen Führungsqualitäten auf.

Weiterer Qualifikationsweg: Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Agarwissenschaften und Crop Sciences dar.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im Wein- und Gartenbau. Das Profil soll befähigen, in der Anbauberatung oder im Bereich Lehr- und Versuchswesen für Wein- und Gartenbau zu arbeiten. Es soll den Weg in den öffentlichen Dienst (Inspektoriat, Referendariat für Berufsschulen) vorbereiten, den Weg in Vertrieb und Verkauf oder in Verbandstätigkeiten eröffnen und die fachlichen Grundlagen für Betriebsleitung legen. Der Weg in die Forschung legt eine Vertiefung dieser Kenntnisse im Masterbereich nahe.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Wünsche	s
5	3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (Teilnehmerbegrenzt auf 10 Personen)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
6	3701-210	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3702-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	m
6	3703-210	Obstbau	1 Sem.	6	Wünsche	m

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Wahlpflichtmodule aus anderen Profilen, die die Inhalte des AW-Profiles „Sonderkulturen“ perfekt ergänzen:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3702-210	Produktionsphysiologie (Teilnehmerbegrenzt auf 100 Personen)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Wünsche	s
6	3701-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m

Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortlicher: RASCHE

Wahlmodus: Von den fünf Modulen des Profils sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein breites berufliches Tätigkeitsfeld. Hierzu gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den späteren Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Hier bietet das Profil eine sehr gute Vorbereitung für den darauf aufbauenden Master-Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics“.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem sie ihr Wissen konkret dazu einsetzen können, einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Urban	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	k.A.
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Cadisch	s
k.A.	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A.

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Wahlpflichtmodul das die Inhalte des Profils „Agrarsysteme der Tropen“ ergänzt:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Wünsche	s

Profilverantwortlicher: STEFANSKI

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind mindestens vier zu wählen. Es wird dringend empfohlen, alle fünf Module zu belegen, da diese inhaltlich und organisatorisch eng aufeinander abgestimmt sind und nur zusammen die Kenntnisse in Wissenschaft und Praxis in allen für das Nutztier relevanten Bereichen vermitteln. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils besitzen die Studierenden fundierte Grundkenntnisse in den Schlüsseldisziplinen der Nutztierwissenschaften. Diese Kenntnisse befähigen zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der modernen Tierwissenschaften. Ein weiteres Qualifikationsziel ist, die Studierenden an die Erarbeitung von Problemlösungen heranzuführen und diese in die Praxis umzusetzen. Die Studenten werden trainiert, wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Nutztierwissenschaften verständlich für die landwirtschaftliche Praxis und Schulung aufzubereiten und zu präsentieren. Außerdem sollen sie in der Lage sein, in der landwirtschaftlichen Praxis auftretende Probleme wissenschaftlich zu hinterfragen und geeignete Strategien zur Problemlösung zu entwickeln.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch insbesondere für einen anschließenden Masterstudiengang relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Masterstudiengang Agrarwissenschaften sowie Agrarbiologie (in Planung).

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im vor- und nachgelagerten Bereich der Tierproduktion, wie beispielsweise Beratung und Verkauf sowie im öffentlichen Sektor.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie*	1 Sem.	6	Huber, K.	s (multiple choice)
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene*	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4601-230	Tierernährung*	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
5	4607-230	Elemente der Tierzuchtung*	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung*	1 Sem.	6	Stefanski	s

*In alle fünf Module gemeinsam ist eine Praxiswoche auf der Versuchsstation integriert.
s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung,

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein *	geblockt im März	6	Weiler	s mit TP
6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind *	1 Sem.	6	Rodehutscord	s mit TP
6	4608-210	Nutztiersystemmanagement – Kleintierhaltung	1 Sem.	6	Grashorn	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	1 Sem.	6	Hölzle	s

Profilverantwortlicher: BAHRS

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Entscheidungsfindung in landwirtschaftlichen Produktions- und Dienstleistungsprozessen sollen mit insbesondere ökonomischen Lehrinhalten u. A. aus der Betriebsanalyse, der Unternehmensführung, den betrieblichen Planungsmethoden aber auch aus dem Marketing, dem Agrarrecht und der empirischen Sozialforschung erleichtert werden. Die Ausbildung soll dazu beitragen, eine bestmögliche Bedürfnisbefriedigung aller beteiligten Akteure im Wertschöpfungsprozess Landwirtschaft im Zusammenspiel mit den Pflanzen-, Tier- und Umweltwissenschaften zu gewährleisten.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Agribusiness, Agricultural Economics aber auch viele weitere Studiengänge, die zumindest z. T. ökonomische Sachverhalte aufgreifen.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem auch aus ökonomischer Perspektive von Bedeutung sind. Die betrifft Berufsfelder von Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Landwirtschaft (Agribusiness), die praktische Landwirtschaft aber auch Berufsfelder außerhalb, die eine ökonomische Perspektive benötigen (Banken, Versicherungen). Darüber hinaus sind ökonomische Grundausbildungen auch in Verwaltungsberufen wie z. B. der Landwirtschaftsverwaltung oder in Ministerien von Bedeutung.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Becker, T.	s mit TP
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP

s = schriftliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Urban	s
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen ¹	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen* (ab SS 2019) (teilnehmerbeschränkt auf 20 Personen)	1 Sem.	6	Bahrs	k.A.
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	1 Sem.	6	Lehmann-Hasemeyer	s

*Teilnahmevoraussetzung: Entweder Führung landwirtschaftlicher Betriebe und/oder Rechnungswesen und Betriebsanalyse, vorherige Anmeldung bei E. Bahrs zwecks Modulplanung (mit Praxisbetrieben) erforderlich

Die Belegung der Module 4101-210 Betriebliche Planungsmethoden sowie 4102-260 Führung landwirtschaftlicher Betriebe bietet eine gute Grundlage für den M.Sc. Agribusiness.

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: alle Masterstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften.

Berufsfeldrelevanz: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnehmerbegrenzung: ja auf 20 pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation <i>(Teilnehmerbegrenzt auf 20 Personen)</i>	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe <i>(Teilnehmerbegrenzt auf 20 Personen)</i>	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
5	4903-450	Innovations in Agriculture <i>(in Englisch!)</i> <i>(Master-Modul!)</i>	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft <i>(Teilnehmerbegrenzt auf max. 20 Personen aus Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger	s (Klausur)
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe <i>(Teilnehmerbegrenzt auf max. 30 Personen aus Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung ¹⁾	1 Sem.	6	Knierim	s

Profilverantwortlicher: RENNERT

Wahlmodus: Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Besondere Voraussetzungen: Studierende der Agrarbiologie müssen das Modul „Böden als Pflanzenstandorte“ schon im 2. Semester belegen, da es im 4. Semester zu zeitlichen Kollisionen mit dem Agrarbiologischen Projekt kommt.

Qualifikationsziel: Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich und in der Verwaltung.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind beispielsweise Agrarwissenschaften, Agrarbiologie, Landschaftsökologie, umweltwissenschaftliche Studiengänge.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Kenntnisse über Eigenschaften, Verbreitung und Nutzung von Böden einschließlich gesetzlicher Grundlagen benötigt werden.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP

* Anwesenheitspflicht bei den Übungen. Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant.
 s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse <i>(bisher: 1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie)</i>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s

Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology und EnvEuro dar.

Berufsfeldrelevanz: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Büros Tätigkeiten im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich auszuüben.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3201-020	Ökologie (=Modul aus dem 3. Sem. AB)	1 Sem.	6	Schurr	s mit TP*
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	1 Sem.	6	Fangmeier	m
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe (Teilnehmerbegrenzt auf 20 Personen)	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

Profilverantwortlicher: BÖTTINGER

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Agrartechnik und überblicken die Zusammenhänge der Agrartechnik und der Agrarwissenschaften. Durch die breite wissenschaftliche und auch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung haben sie auch die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben um in den verschiedenen Berufsfeldern der Agrartechnik tätig zu werden.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Agrartechnik, Master Allgemeine Agrarwissenschaften

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in der Produktion, der Organisation, dem Vertrieb, dem Marketing, dem Produktmanagement und dem Versuch in Unternehmen der Agrar- und der Verfahrenstechnik, aber auch in der Lebensmittelindustrie.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Jungbluth	s mit TP

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, PC = computergestützt, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Zu diesem Profil sollen keine spezifischen Wahlmodule empfohlen werden. Alle nach Interessen und Neigungen zusammengestellten Wahlmodule sind geeignet.

Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse

Profilverantwortliche: KRUSE, A.

Wahlmodus: Die drei zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse, welche Verfahren zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse es gibt und wann sie anwendbar sind.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Agrarwissenschaften, Fachrichtung Agrartechnik.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Grundkenntnisse zum Betrieb von Biogasanlagen und anderen Konversionsverfahren (z.B. Kleinvergaser und zukünftige Anwendungen z.B. zur Bioplastik-Herstellung) vermittelt werden.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (= Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s

s = schriftliche Prüfung

Zu diesem Profil gibt es keine spezifischen Wahlempfehlungen.

Profil: Wetter- und Klima

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg:

Berufsfeldrelevanz:

Teilnehmerbegrenzung: ja auf 12 pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen <i>(Teilnehmerbegrenzt auf 12 Personen)</i>	geblockt (27.11.- 15.12.18)	6	Küppers	m + TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1201-310	Instrumentelle Sensorik und physikalische Messmethoden in den Life Sciences	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen sowie die Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018 haben Gültigkeit für die Bachelor-Studiengänge Agrarbiologie, Agrarwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim.

Die Prüfungsordnungen sind in einen allgemeinen und in einen besonderen Teil gegliedert. Der allgemeine Teil enthält Bestimmungen, die studiengangübergreifende Sachverhalte für alle Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim einheitlich und verbindlich regeln. Der besondere Teil umfasst studiengang-spezifische Bestimmungen, die nur für die jeweiligen Bachelor-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gelten.

Rechtsverbindliche Auskünfte

Rechtsverbindliche Auskünfte kann nur das Prüfungsamt erteilen (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Das Prüfungsamt bietet spezielle Sprechstunden auch im Studieninformationszentrum (SIZ) an. Anträge an den Prüfungsausschuss müssen schriftlich vorgelegt werden. Die Anträge können im SIZ abgegeben oder in den Briefkasten des Prüfungsamtes eingeworfen werden.

Formulare

Alle Formulare sind online, über das Prüfungsamt, im SIZ sowie bei der Koordinatorin erhältlich.

Informationsveranstaltungen

- Vor Studienbeginn Studientag, Bachelor-Infotag: www.uni-hohenheim.de/bachelor-infotag
- Einführungswoche vor Studienbeginn
- Informationsveranstaltung zusammen mit der Fachschaft während des ersten Semesters
- Informationsveranstaltung zu den Vertiefungsrichtungen/ Profilen im Bachelor
- Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen: www.uni-hohenheim.de/master-infoveranstaltungen

Infoverteiler

Aktuelle Beschlüsse und wichtige Mitteilung zum Studium können über den Infoverteiler „Kurz gemeldet“ (www.uni-hohenheim.de/kurz-gemeldet) abgerufen werden. Um Mitteilungen zu Ihrem Studiengang online im Intranet der Universität Hohenheim sehen zu können, müssen Sie bei Ihrem ersten Einloggen im Intranet der Universität Ihren Studiengang eingeben. Sie erhalten neue Beschlüsse und wichtige Mitteilungen zu Ihrem Studiengang automatisch per E-Mail in Ihr Postfach, wenn Sie bei „Kurz gemeldet“ die Nachrichten der „Fakultät Agrarwissenschaften“ als Mail-Abo abonnieren.

Beratungsangebot

Für Fragen zu den Studiengängen gibt es verschiedene Ansprechpartner:

- für alle Studiengänge der Universität Hohenheim Zentrale Studienberatung
- für Fragen zu den Bachelor-Studiengängen
der Fakultät Agrarwissenschaften Frau Bardoll (459-22492)
- für spezielle inhaltliche Fragen zu Profilen
und Fachrichtungen Fachstudienberater, Mentoren

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Modulen oder bestimmten Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen bzw. die Lehrveranstaltung durchführende(n) Dozentin/Dozenten. Sollten in Zusammenhang mit einem bestimmten Modul oder Lehrveranstaltung Probleme auftreten, die Sie nicht mit dem Modulverantwortlichen oder der Dozentin / dem Dozenten klären können, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Bardoll (459-22492), oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

An der Universität Hohenheim haben Sie die Möglichkeit, ihr Studium individuell und flexibel an ihre momentane Lebenssituation anzupassen.

Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchem Ansprechpartner? Die richtigen Ansprechpartner für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.

Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften

Koordinatorin der Bachelor-Studiengänge		Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Dipl. oec. Agnes Bardoll		300	459-22492	Dienstag 9 – 12:30 Uhr + n.V.	agnes.bardoll@uni-hohenheim.de
Vertiefung	Fachstudienberater/in	Inst.	Telefon	Sprechzeiten:	E-Mail
Pflanzenwissenschaften	apl. Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	Mittwoch 9 – 12 Uhr	graeff@uni-hohenheim.de
Tierwissenschaften	apl. Prof. Dr. Michael Grashorn	460	459-22484	nach Vereinbarung	michael.grashorn@uni-hohenheim.de
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	Montag 12:30 – 13:30 Uhr Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.	gersterb@uni-hohenheim.de
Agrartechnik	apl. Prof. Dr. Eva Gallmann	440	459-22508	nach Vereinbarung	eva.gallmann@uni-hohenheim.de
Bodenwissenschaften	Dr. Sven Marhan	310	459-22614	Montag 9 – 11 Uhr	marhan@uni-hohenheim.de
	Dr. Ludger Herrmann	310	459-22324	Mittwoch 9 – 10 Uhr + n.V.	herrmann@uni-hohenheim.de
Vertiefung	Mentor/in	Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Pflanzenwissenschaften	Prof. Dr. Wilhelm Claupein	340	459-24114	Mittwoch 9 – 11 Uhr	claupein@uni-hohenheim.de
	Prof. Dr. Jens Wünsche	340	459-22368	nach Vereinbarung	jnwuensche@uni-hohenheim.de
Tierwissenschaften	Prof. Dr. Bennewitz	460	459-23570	nach Vereinbarung	tierzuechtung@uni-hohenheim.de
	Prof. Dr. Rodehutscord	460	459-22420	Montag 12 - 13 Uhr	markus.rodehutscord@uni-hohenheim.de
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	Prof. Dr. Tilman Becker	420	459-22599	Donnerstag 14 - 16 Uhr n.V.	tilman.becker@uni-hohenheim.de
	Dr. Edda Thiele	420	459-22633		edda.thiele@uni-hohenheim.de
	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	Dienstag 11:30 – 12:30 Uhr und Donnerstag 12:30 - 13:30 Uhr u. n.V.	gersterb@uni-hohenheim.de
Agrartechnik	Prof. Dr. Stefan Böttinger	440	459-23200	nach Vereinbarung	boettinger@uni-hohenheim.de
	Prof. Dr. Joachim Müller	440	459-22490	nach Vereinbarung	joachim.mueller@uni-hohenheim.de
Bodenwissenschaften	Prof. Dr. Thilo Rennert	310	459-22325	nach Vereinbarung	t.rennert@uni-hohenheim.de

TERMINE

Vorlesungszeitraum Sommersemester 2018: 03.04.2018-21.07.2018
Blockzeitraum Sommersemester 2018: 03.04.2018-03.08.2018

Vorlesungszeitraum Wintersemester 2018/19: 15.10.2018-02.02.2019
Blockzeitraum Wintersemester 2018/19: 15.10.2018-15.02.2019

Vorlesungsfreie Tage: Ostern, 30.03.2018-02.04.2018
Tag der Arbeit, 01.05.2018
Christi Himmelfahrt, 10.05.2018
Pfingstferien, 21.05.2018-26.05.2018
(Exkursionen finden in dieser Zeit jedoch statt!)
Fronleichnam, 31.05.2018
Festwoche, 02.07.2018 - 06.07.2018
Allerheiligen, 01.11.2018
Weihnachtsferien, 22.12.2018-06.01.2019

Prüfungen der Fakultät A im Sommersemester 2018

Anmeldefrist für Prüfungen:

1. Prüfungszeitraum 03.04.2018-12.06.2018
2. Prüfungszeitraum 03.04.2018-03.08.2018
Prüfungszeitraum 1 23.07.2018-10.08.2018
Prüfungszeitraum 2 24.09.2018-12.10.2018

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2018/19

Anmeldefrist für Prüfungen:

1. Prüfungszeitraum 15.10.2018-03.01.2019
2. Prüfungszeitraum 15.10.2018-22.02.2019
Prüfungszeitraum 1: 04.02.2019-22.02.2019
Prüfungszeitraum 2: 18.03.2019-29.03.2019 (voraussichtlich)

Rückmeldefrist

Zum Wintersemester 2018/19: 15.08.2018

STUDIENBERATUNG

Fakultät Agrarwissenschaften
Studienberatung Bachelor-Studiengänge
Dipl. oec. Agnes Bardoll
Fon +49 (0)711 459 22492
Fax +49 (0)711 459 24270
E-mail agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Fon +49 (0)711 459 22064
Fax +49 (0)711 459 23723
E-mail zsb@uni-hohenheim.de

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften
Speisemeistereiflügel, OG
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22322
Fax +49 (0)711 459 22470
E-mail agrار@uni-hohenheim.de
web agrار.uni-hohenheim.de